

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 11

Landeck, den 12. März 1955

10. Jahrgang

## Ausbau Reschen-Arlbergstraße im Vordergrund

Am 3. März 1955 hielt der Verkehrsverein Landeck und Umgebung im Gasthof „Schrofenstein“ seine sechste Jahresvollversammlung ab. Anwesend waren Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, ORR. Dr. Mansbart als Vertreter des Landesverkehrsamtes, die Vertreter der Gemeinden, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und der Vereine. Die zahlreiche Beteiligung der Mitglieder drückte erfreulicherweise das Interesse aus, das dem Verkehrsverein als wirtschaftsförderndem Faktor in immer größerem Maße entgegengebracht wird.

Der umfassende Rechenschaftsbericht des Obmannes Anton Fink gab einen aufschlußreichen Überblick über die Tätigkeit des Ausschusses und die weitere Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs im Verkehrsvereinsgebiet. Die Haushaltsrechnung 1954, über die Kassier Helmut Dapunt referierte, schließt mit einem Rechnungsergebnis von S 125.820; darin sind neben dem Bankguthaben die Kosten für den im vergangenen Sommer aufgelegten Prospekt und für das neugeschaffene, den Bedürfnissen des Bezirkes endlich entsprechende Lokal des Verkehrsvereines enthalten. Der Voranschlag 1955 sieht bei unveränderter Höhe der bisherigen Pflichtbeiträge eine Jahressumme von S 103.045 vor. Über Vorschlag der Rechnungsprüfer Paul Frappotti und Direktor Salzburger, welche die ordnungsgemäße Führung der Gebarung feststellten, wurde dem Kassier und der Vorstehung von der Vollversammlung die Entlastung erteilt und der Dank für ihre opferfreudige Arbeit ausgesprochen. Die Neuwahl des Ausschusses, worüber bei anderer Gelegenheit noch berichtet werden soll, brachte die fast unveränderte Wiederwahl des alten Ausschusses und seines Vorstandes. Breiten Raum nahm die Debatte zu den aktuellen Orts- und Bezirksproblemen ein.

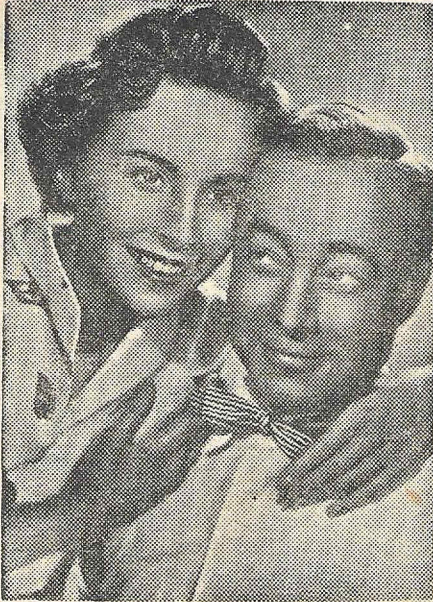
ORR. Dr. Mansbart überbrachte der Vollversammlung die Grüße des Landesverkehrsamtes und die erfreuliche Nachricht, daß im laufenden Jahr folgende Straßenverbesserungen durchgeführt würden: Kurvenverbreiterung der Grinser Straße (Landeck-Bruggen-Grins) mit einem Betrag von S 50.000, Übernahme der Tobadiller Straße (Pians-Kirche Tobadill) als Landesstraße und an der Arlbergstrecke die Baulose Strengen II und Umfahrung Flirsch, wofür ein Kredit von 4 Millionen Schilling veranschlagt sei. Einer Reorganisation des Verschönerungsvereines, die eine größere Tiefenwirkung in allen Bevölkerungskreisen zum Ziele haben soll, wurde in der Debatte lebhaft zugestimmt; die Unterstützung seitens des Verkehrsvereines ist zugesichert. Leider begegnen die gemeinsamen Bemühungen des Vereines und der Gemeinde um die Verschönerung des Ortsbildes, wovon mutwillig zerstörte Bänke und Beleuchtungskörper zeugen, noch nicht dem ungeteilten Verständnis der Bevölkerung. Als Folge der

verschiedenen unternommenen Schritte zur Beseitigung der Rauchplage erhoffe man sich, daß die in Linz angestellten Versuche dazu führen mögen, um in absehbarer Zeit wirklich ernste Maßnahmen der Fabrik zur Behebung dieses fremdenabschreckenden Übelstandes zu erleben. Der Vertreter des Verkehrsgewerbes erhob die Frage, warum eigentlich die Postautolinie Tirano-Landeck nach Innsbruck weitergeführt werden soll, da doch Landeck das geographische Zentrum für diese Strecke sei.

Im Vordergrund der Debatte stand wieder die Forderung nach dem Ausbau der Reschen-Arlbergstraße, deren Wichtigkeit für das gesamte Wirtschaftsleben — wie es scheint — noch nicht von allen verantwortlichen Stellen des Bundes und des Landes in ihrer ganzen Tragweite erfaßt wurde. Wie lebenswichtig für Tirol und insbesondere für den Westen die Modernisierung dieser Straße ist, würde sich erst herausstellen, wenn andere Länder uns den Rang abgelaufen haben. Daher ist es Pflicht jener Stellen, an welche die Öffentlichkeit appelliert, schon beizeiten ihre Aufmerksamkeit auf diese Verkehrswege zu richten. Man kann die Straßenbauleistungen in Tirol nicht mit jenen in anderen Bundesländern vergleichen, um einen Schlüssel für die Geldverteilung zu erhalten. Tirol spielt als traditionelles Paßland seit altersher eine größere Rolle, und seinen Verkehrsadern kommt daher besondere Bedeutung zu. Bezirkshauptmann Dr. Koler begrüßte die Initiative des Verkehrsvereines in dieser Richtung. Er stellte fest, daß man für jede neue Straße in Tirol entstehen könne. Desto mehr aber müsse der Bezirk immer wieder die nachdrückliche Forderung erheben, daß die erneuerungsbedürftige Reschen-Arlbergstraße ebenfalls ausgebaut werde, nachdem sie schon einmal da ist! Baulos Strengen 2 wurde in Angriff genommen, doch was bedeuten 600 m für die 37 km lange Strecke zum Arlberg! Die Verstärkung der Kajetansbrücke ist vorgesehen; es ist zu hoffen, daß die Arbeiten nicht während der Hauptreisezeit durchgeführt werden; die Umleitung kann über Schalkhof-Martinsbruck-Nauders erfolgen. Manche Ausbesserung und vor allem das große Bauprogramm waren bisher leider durch die Verhandlungen um den Bahngrund gehemmt. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Zöllhäuser bei Kajetansbrücke und Nauders wurde neuerdings auf die Notwendigkeit hingewiesen, dort entsprechende Lokale zu schaffen; diese sollen einem Vertreter der Verkehrsvereine des Bezirkes Gelegenheit geben, die Fremdenverkehrsbelange bereits an der Grenze wahrzunehmen. Die Vollversammlung dankte Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler für sein großes Verständnis gegenüber den Sorgen und Wünschen des Bezirkes und für die wertvolle Förderung, die er den Belangen angedeihen lasse. H.St.



## Aus dem Landecker Kinoprogramm



Obiges Bild zeigt die beiden Hauptdarsteller des jugendfreien Films „Keine Angst vor großen Tieren“, Ingeborg Körner und Heinz Rühmann, in welchem letzterer eine Paraderolle innehat: Als kleiner schüchterner Untermieter steht er plötzlich vor einer seltsamen Erbschaft, nämlich mehreren dressierten Löwen! (Bild: Real-International-Film) — In unserem zweiten Bild sehen Sie Winnie Markus und Rudolf Prack in einer Szene des jugendfreien Farbfilms „Kaisermanöver“, in dem die glanzvolle Epoche der k. u. k. Monarchie und des alten Wien vor 1914 in Bildern von einmaliger Schönheit und Farbenpracht erstrahlt, umrahmt von der spannenden und erheiternden Liebesgeschichte eines bürgerlichen Offiziers zu einer Comtesse. (Bild: Sascha-Film.)



### Dorfbildungswoche in Tösens

Es scheint so zu sein, daß die fortschrittlichen Gemeinden des Bezirkes sich der Reihe nach mit dem Problem der Allgemeinbildung befassen. Ein Beweis dafür ist, daß auch Tösens eine Dorfwoche veranstaltete, die einen glänzenden und anscheinend auch fruchtbaren Verlauf nahm.

Am Montag, den 21. Feber, empfing die Dorfmusikkapelle die zur Eröffnung erschienenen Gäste, Bezirkshauptmann Dr. Koler, Bezirkskammerobmann Ök.-Rat Schuler und BS. Huter, die in ihren einleitenden Worten auf die Notwendigkeit der Allgemeinbildung hinwiesen und die Dorfwoche als geeignetes Mittel hierfür bezeichneten. BH. ORR. Dr. Koler sprach über das Thema „Das lebende Dorf“ in äußerst interessanten Ausführungen und verstand dabei, die Probleme von Tösens in das richtige Licht zu stellen. Auch eine ausgiebige Debatte schloß sich an. Am Dienstag stand „Die Siedlungsgeschichte des Oberinntales“ auf der Tagesordnung, die OLGR. Preisenhammer, ein vorzüglicher Kenner der Verhältnisse, ausführlich darbot.

Über das Thema „Der Bauer und der Arbeiter“, praktisch über die Frage Stadt und Land, referierte BS. Huter und stellte die Lebensweise und Lebensaufgabe beider Gruppen gegenüber. Ein Film, der das Los der Industriearbeiter Frankreichs zeigte, war ein treffender Beweis dafür, daß in einem Tiroler Bauerndorf besser zu leben ist als in irgend einer Industrie. Am Freitag waren es der Amtsarzt und der Tierarzt, die über das Gesundheitswesen bei Mensch und Vieh, unter den Themen „Der Arzt und das Dorf“ und „Der Tierarzt kann raten und helfen“, in treffender Weise die vielen Besucher aufklärten. Das Thema „Das Dorf und die Schule“ übernahm am Samstag Reg.-Rat Egger, der auf Grund seiner langjährigen Erfahrung die Mängel und Vorteile einer Dorfschule umriß.

Bezirksjugendseelsorger Dr. Griesl behandelte die Frage „Das Dorf und die Religion“ und war in der Lage, durch seine ausgezeichneten Ausführungen und Hinweise die Zuhörer tiefstens zu beeinflussen.

Mit einem gelungenen Einakter schloß die Dorfwoche am Sonntag, den 27. Februar 1955. Die Musikkapelle umrahmte den Abschluß mit einem Ständchen, und Bezirkshauptmann Dr. Koler sprach seine Anerkennung für die fleißige Teilnahme aus. Der Bürgermeister dankte allen Referenten, aber auch den Dorfbewohnern für ihre Mitarbeit und stellte dabei fest, daß im Gemeindesaal bis zu 200 Personen zu den Vorträgen erschienen waren. Hu.

### Berufsausbildung der Bäuerinnen gefordert

Vollgepfropft war der Saal vom „Schwarzen Adler“ in Landeck, wo sich die bäuerlichen Funktionäre, eine große Anzahl Bürgermeister und viele Gäste, darunter auch Bezirkshauptmann Dr. Koler, Präsident Muigg, NR. Dr. Lechner, Dr. Brandstätter von der Präsidentenkonferenz Wien, eingefunden hatten; auch Vertretungen aus Reutte und Imst waren zum landw. Kammertag Landeck erschienen.

Bezirksobmann Ök.-Rat Schuler gab nach einer kurzen Begrüßung in vornehmen, aber deutlichen Worten das zukünftige Programm bekannt und brachte dabei gleichzeitig die Wünsche des Bezirkes zum Ausdruck. Er befaßte sich insbesondere mit dem Bau der Wasserkraftwerke und den dadurch entstehenden Nachteilen, er forderte eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Wohnstätten und verwies darauf, daß nur großzügige Maßnahmen zum Ziele führen. BS Huter zeigte in seinem Jahresbericht die Leistungen der Organisation auf, verwies auf die Schwierigkeiten, welche die Förderungsmaßnahmen erschweren, wobei er besonders eine bessere Berufsausbildung für notwendig erachtete. Über die Notwendigkeit und den Wert der landwirtschaftlichen Organisationen und Genossenschaften in Land und Bund und über die Leistungen derselben gab Präsident Muigg einen



Rechenschaftsbericht. Bei dieser Gelegenheit überreichte er dem Bezirksohmann Ök.Rat Schuler eine Ehrenurkunde des Landesobstbauverbandes. Dr. Brandstätter befaßte sich mit den bergbäuerlichen Problemen, so wie man sie von Wien aus sieht, und versprach seine Unterstützung.

Zum Abschluß nahm Nat.-Rat Dr. Lechner das Wort, bezeichnete den Bezirk Landeck als das extremste, aber auch interessanteste Bergbauerngebiet Österreichs, welches durch seinen Fortschrittswillen dazu geeignet ist, neuzeitliche Maßnahmen zu verwirklichen und erfolgreich einzusetzen. Kaunerberg sei hiefür ein Beispiel. Er betrachtete die Berufsausbildung ebenfalls als erste Voraussetzung für eine Aufwärtsentwicklung der Landwirtschaft, wobei auch die Volks- und Hauptschulen Verpflichtungen hätten. Seine Ausführungen gipfelten in einem Resolutionsbeschluß, der besonders von den anwesenden Bäuerinnen gewünscht wurde, nach welchem die Einführung einer geeigneten Berufsausbildung für die zukünftigen Bäuerinnen gefordert wurde.

Hu.

#### Kurzbericht über die Geschäftsentwicklung der Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck rGmbH Landeck

Die Spar- u. Vorschußkasse Landeck verwaltet mit Ende des Jahres 1954 einen Gesamteinlagenstand von rd. 21 Millionen Schilling.

Der Stand der Spareinlagen betrug Ende 1954 insgesamt 7.2 Millionen Schilling auf 2566 Sparkonten. Dies bedeutet gegenüber Ende 1953 eine Steigerung von 34 Prozent. Bis zum heutigen Tag haben die Spareinlagen eine Höhe von 8.36 Millionen Schilling erreicht.

Die Giroeinlagen beliefen sich Ende 1954 auf 12.8 Millionen Schilling und haben gegenüber Ende 1953 eine Steigerung von 46 Prozent erfahren.

Die Steigerung der gesamten Einlagen (Spar- und Giroeinlagen) beträgt somit im Durchschnitt 39.5 Prozent.

Der Einlagenstand der gesamten gewerblichen Kreditgenossenschaften Österreichs hat Ende 1954 einen Betrag von 1.1 Milliarden Schilling (hievon Spareinlagen 580.8 Millionen und Giroeinlagen 525.9 Millionen Schilling) erreicht. Die Steigerung gegenüber 1953 betrug bei Spareinlagen 50.2 Prozent und bei Giroeinlagen 33.4 Prozent und entspricht dies einer Durchschnittssteigerung von 41.7 Prozent der Gesamteinlagen.

Die Entwicklung der Gesamteinlagen bei der Spar- u. Vorschußkasse Landeck als einzige gewerbliche Kreditgenossenschaft des Bezirkes Landeck hat daher gegenüber dem Einlagenstand aller Kreditgenossenschaften des gewerblichen Sektors in Österreich nicht Schritt halten können.

Dagegen haben sich die Ausleihungen in Landeck im Jahre 1954 um 70 Prozent (auf insgesamt 17.5 Millionen Schilling) gegenüber 43 Prozent (auf 1.370 Millionen Schilling) bei den gesamten gewerblichen Kreditgenossenschaften erhöht.

Die Ursachen dieser abweichenden Entwicklung im Bezirk Landeck sind wohl darin zu suchen, daß unser Bezirk als einer der ärmsten und daher kreditbedürftigsten Bezirke Österreichs anzusprechen ist.

Die Spar- u. Vorschußkasse Landeck betreute Ende 1954 neben 2566 Sparern rund 1700 Kredit- und Girokunden und erzielte im Jahre 1954 einen Gesamtumsatz von 510.5 Millionen Schilling (im Jahre 1953 409.4 Millionen Schilling).

Die kräftige Entwicklung des Kreditgeschäftes 1954 ist wohl in erster Linie auf die mehrfachen, ohne gesetzlichen



A. T. T. = Ecke

#### Einreise in die Schweiz bei Arbeitsannahme

Die Eidgenössische Oberzolldirektion in Bern hat verfügt, daß in Hinkunft Personen, welche mit Motorrädern ohne Beiwagen zur Arbeitsannahme oder zum Studium in die Schweiz einreisen, das Triptyk für die Schweiz ohne ausdrückliche Bewilligung der genannten Behörde erhalten können, sofern im Einzelfall keine gegenteilige Weisung vorliegt. Diese Personen haben dem Schweizer Grenzzollamt anlässlich der Einreise den Grund ihres Aufenthaltes in der Schweiz anzugeben. Bei der Lösung derartiger Schweizer Triptyks möge dies bei der ATT-Geschäftsstelle Landeck ausdrücklich angegeben werden. Für die Einreise in die Schweiz zur Arbeitsannahme oder zum Studium mit Motorrädern mit Beiwagen oder Pkw. ist nach wie vor eine besondere Bewilligung der obgenannten Behörde notwendig.

**ATT-Mitglieder!** Zur Lösung von Grenzdokumenten unbedingt Mitgliedskarte 1955 mitbringen, aber auch den Reisepaß nicht vergessen!

Zwang im Sinne echten genossenschaftlichen Denkens vorgenommenen Senkungen der Kreditkosten zurückzuführen. Die letzte Ermäßigung der Kreditkosten erfolgte nach einem Beschluß des Gesamtvorstandes der Kasse mit 1. Jänner 1955, wobei gleichzeitig der Zinsfuß für Spareinlagen im Rahmen des Abkommens der Geldinstitute Österreichs für den Einlagenverkehr erhöht worden ist.

**Ernennungen im Schuldienst.** Der Bundespräsident hat mit Entschließung vom 21. Februar 1955 dem Volksschuldirektor Franz Salzmann in St. Anton a. A. den Titel Oberschulrat und der Hauptschullehrerin Elisabeth Sturm in Landeck den Titel Schulrat verliehen. - Herzl. Glückwünsche!

**Vom Oberinntaler Schützenbund,** dem auch die Schützengilden unseres Bezirkes angehören, erfahren wir, daß er am 6. März in Imst seine Jahreshauptversammlung abhielt, an der auch Vertreter aus Landeck teilnahmen. Bei der Neuwahl der Vorstehung wurden Peter Hofmann, Flirsch, zum 1. Unterschützenmeister und Karl Graber jun., Landeck, als Beirat gewählt. Wie aus den Berichten in der Versammlung zu entnehmen war, ist der traditionelle Tiroler Schießsport wenn auch langsam, so doch wieder im Aufstieg begriffen und die dem Bund angehörenden 19 Gilden zum Großteil erst im Aufbau begriffen, was viel Zeit, Mühe und vor allem Geld kostet; mit Zuschüssen seien einzelne Gemeinden noch sehr zurückhaltend.

#### Neuer Schützenausschuß in Grins

Im Gasthaus „Engel“ in Grins fand am vergangenen Sonntag eine außerordentliche Vollversammlung der Schützenkompanie Grins statt, zu der auch Bezirksmajor Roilo, Landeck, eingeladen worden war. Diese Versammlung mit Neuwahl des Kompaniekommandos und -ausschusses war trotz der vor etwa 2 Monaten abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung notwendig geworden, da für die Kompanie untragbare Unstimmigkeiten entstanden waren. Die ganze Angelegenheit konnte nun am Sonntag unter dem Vorsitze von Bez.-Sch.-Mjr. Roilo in aller Ruhe und zu aller Zufriedenheit durch Neuwahlen geregelt werden.



Folgende Mitglieder wurden in den Komiteeausschuß gewählt: Zum Obmann Josef Platt (bisheriger Hptm.), Obm.-Stv. Friedl Pig, Schriftführer Klaus Senn, Kassier Spieß, Beiräte Ferdinand Scherl, Josef Starjakob und Martin Handle; in das Komiteekommando: Klaus Senn, Hptm., Josef Starjakob, Oblt., Ferdinand Scherl, Lt., und Josef Platt, Fähnrich. Der Bezirksschützenmajor stellte abschließend den Antrag — es war bereits vorher beschlossen worden, ab 13. März ein Luftgewehrschießen mit Preisen abzuhalten —, den bisherigen Hauptmann Josef Platt, welcher die Schützenkompanie Grins durch 18 Jahre lang in anerkannter Weise geführt hatte, zum Ehrenhauptmann zu ernennen; dieser Antrag wurde von allen lebhaft begrüßt. Der neue Hauptmann Senn ersuchte alle Mitglieder um weitere Treue zur Fahne und gute Kameradschaft.



## Aus dem Kulturleben

### Das Konzert der Landecker Stadtmusik

für ihre unterstützenden Mitglieder am Sonntagabend im überfüllten Landecker Vereinssaal war vor allem eine sehr noble Geste gegenüber den Freunden und Gönnern unseres vorzüglichen einheimischen Klangkörpers. Man war sichtlich angenehm enttäuscht, beim Eingang in den Saal einmal nicht dem üblichen „Freiwillige Spenden erbeten“ zu begegnen; die Landecker Stadtmusikkapelle war sich dessen wohl bewußt, bei ihren unterstützenden Mitgliedern, wie sie jeder Verein mehr oder weniger hat, nicht immer nur anklopfen zu gehen, sondern ihnen auch etwas für ihre stete Spendefreudigkeit bieten zu müssen. In diesem Publikum waren auch die Musikantenfrauen als zwar nur unsichtbar und indirekt „unterstützende“ Mitglieder eingeschlossen, da sie jährlich ja unzählige Stunden des gemeinsamen Familienlebens für den unumgänglich notwendigen Probenbetrieb opfern müssen.

Was die musikalische Seite des Konzertabends betrifft, so bescherte die Landecker Stadtmusikkapelle ihrem Stammpublikum mehrere sorgfältige Neueinstudierungen aus der schweren und leichten Musik. Hievon gefielen die Melodienfolge aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber, der Kaiserwalzer von J. Strauß, der Walzer „Frühling auf der Alm“ von H. Schneider und die Ouvertüre zum „Kalif von Bagdad“ von Boieldieu am besten. Man muß ja auch berücksichtigen, daß eine 46 Mann starke Blasmusikkapelle in einem kleinen Saal auf einer unvorteilhaften Bühne in den klanglichen Feinheiten viel weniger zur Geltung kommen kann als bei einem Platzkonzert und die Lautstärke immer wieder zu drosseln gezwungen ist, was ein großes Maß an Zurückhaltung verlangt. Was aber besonders hervorzuheben wäre, ist die geradezu auffallende Dynamik im Klangkörper, die Kapellmeister Hans Parth über die Winter-Probenzeit noch mehr in der Kapelle vertiefen konnte. Daß die Neuinstrumentierung sich auf die Tonfülle und Klangreinheit der Musik vorteilhaft auswirkte, ist kein Wunder. Es ist dies mit ein Verdienst der Bevölkerung und der Stadtgemeinde, durch ihre Spenden und Unterstützung unseren einheimischen Musikanten Instrumente in die Hand gegeben zu haben, mit deren vorzüglicher Beherrschung und fachlicher Leitung durch einen bewährten Dirigenten sich die Kapelle zu den ersten unseres Landes zählen darf. H.W.

**Fußgänger!** Die stetig fortschreitende Motorisierung erfordert auch vom Fußgänger Disziplin und Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer.

### Wieder künstlerisch hochstehender Kammermusikabend

Am Montagabend hatte sich wieder eine Stammgemeinde von Liebhabern guter Kammermusik im verhältnismäßig kleinen, dafür aber mehr heimeligen Saal der Handelskammer Landeck zum 2. Kammermusikabend des Kulturreferats Landeck eingefunden, die in fast familiär zu nennender Atmosphäre und freudiger Erwartung der musikalischen Darbietungen harrete. Sie wurde von letzteren auch sehr angenehm überrascht, und keiner brauchte sein Kommen zu bereuen. Der Kulturreferent der Stadt, General Rudolf Theiß, gab in dankenswerter Weise wieder kurze Einführungen zu den einzelnen Musikwerken, die sich gut in den Rahmen des Abends einfügten.

Mit Beethovens Klaviertrio, Opus 11, wegen einer volkstümlich anmutenden Molodie des 3. Satzes auch „Gassenhauer-Trio“ genannt, eröffnete das Trio Paul Pfeifer, Direktor der Musikschule Imst (Violine), der nun auch an unserer Musikschule tätige Cellolehrer Brüchle aus Mittenwald, am Flügel begleitet von Frau Claire Engel aus München, den Abend. Aus dem Vortrag dieses Werkes wäre besonders das ausdrucksvoll gelungene Zwiesgespräch der Streichinstrumente im genannten Satz zu erwähnen. Ernst Brüchle brachte dann Schuberts Sonate für Arpeggione in einer selten schönen Phrasierung; für die wirklich eindrucksvolle Interpretation des langsamen Mittelsatzes gebührt dem Cellisten ein Sonderlob. Nach der Pause vereinte das Klaviertrio von Mendelssohn-Bartholdy, Opus 49, die drei gut aufeinander abgestimmten Vollblutmusiker zu fröhlichem Musizieren. Das interessiert mitgehende Publikum bescherte den erfolgreichen Künstlern so starken Beifall, daß sie den 2. Satz des eingangs gespielten Beethoven-Trios als gern gewährte Zugabe wiederholten.

Auch dieser 2. Landecker Kammermusikabend darf sich daher wieder eines bedeutenden künstlerischen Erfolges rühmen; diese Vortragsabende werden immer ihr dankbares Publikum finden! A. E.

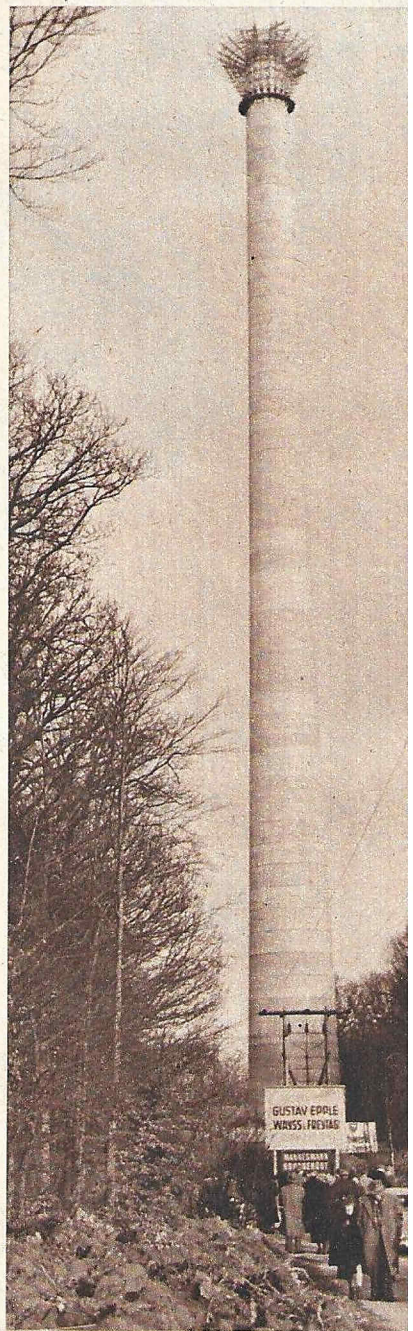
**Bauernhof in Fließ abgebrannt.** Knapp vor 6 Uhr früh brach am Mittwoch aus bisher noch ungeklärter Ursache im Heustadel der Besitzer Josef Knabl und Kiemens Kogler in Fließ, Dorf Nr. 29, ein Brand aus, der rasch auf das angebaute Wohnhaus übergriff; Wohnhaus, Stadel und Stall brannten bis auf die Grundmauern ab, die Besitzer konnten fast kein Inventar retten. Personen kamen nicht zu Schaden; mit Ausnahme der Hühner konnte das gesamte Vieh gerettet werden. Nur dem raschen Einsatz der Feuerwehr Fließ und der Windstille war es zu verdanken, daß das Feuer auf dieses Objekt beschränkt blieb. Durch den Brand sind insgesamt 8 Personen obdachlos geworden. Der Sachschaden steht noch nicht fest, dürfte aber zwischen S 250.000 und 300.000 liegen.

**Unfallsbericht.** Am 5. März geriet gegen 13 Uhr der unbeladene Traktor eines Mieminger Frächters auf dem Zamserbergweg, etwa 30 m westlich des Ortsteiles Anreit, ins Schleudern, wobei der 26jährige Lenker Alois Staudacher die Herrschaft über das Fahrzeug verlor und einen Steilhang hinunterfuhr. Der Traktor überschlug sich und blieb dann zertrümmert liegen. Staudacher wurde von drei Personen, die den Unfall beobachtet hatten, auf Grund seiner schweren Verletzungen (Brustwirbelbruch, Wirbelsäulenprellung und Gehirnerschütterung) nach Leistung der Ersten Hilfe durch Dr. Koller ins Krankenhaus Zams eingeliefert. — Infolge vermutlich zu großer Geschwindigkeit verlor am 7. März vormittags der 20jährige

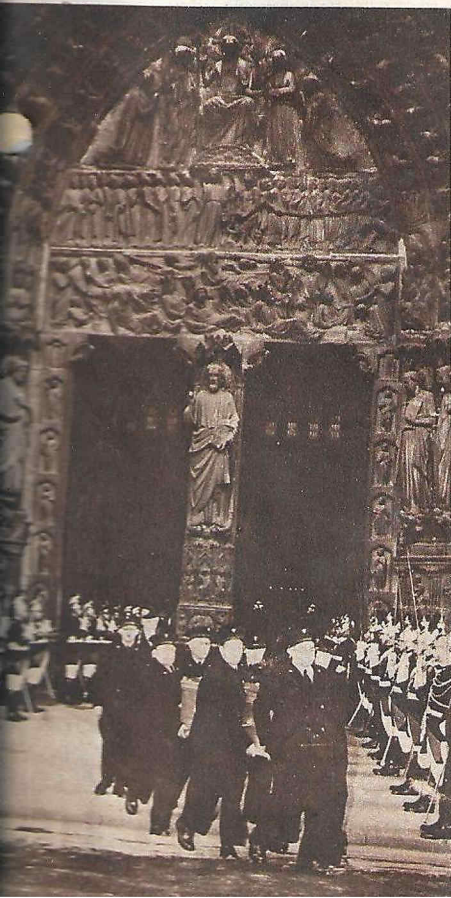




**DER ERSTE HAARSCHNITT.** — Diesen Augenblick, der zu den dunkelsten im Leben jedes Bubens gehört, hielt der UP-Photograph Alan Arnold bei seinem 13 Monate alten Söhnchen, Tommy, im Bilde fest.



**STUTTGARTS NEUES WAHRZEICHEN,** der 207 m hohe Fernsichturm, steht vor der Vollendung. Der „Kelch“ an der Spitze wird eine Restauration beherbergen.



**DIE UNTERSCHRIFTEN ABRAHAM LINCOLNS** und vieler anderer Präsidenten der USA stehen im Stammbuch von Mrs. Moulden aus Washington, in das sich anlässlich ihres 100. Geburtstags auch Präsident Eisenhower eintrug.

**< FRANKREICH NAHM ABSCHIED** von einem seiner bedeutendsten Dichter, Paul Claudel, dessen Sarg hier, nach der Totenmesse aus dem Dom von Notre Dame getragen wird.

**EINEN WAHRHAFT KAISERLICHEN > EMPFANG** bereitete die Deutsche Bundesrepublik dem persischen Herrscherpaar, das sich drei Tage lang in Bonn aufhielt. Dr. Adenauer (rechts neben der Kaiserin) merkt man auf diesem Bilde nicht die anstrengenden Tage an, die er bei der Behandlung der Pariser Verträge im Bundestag hatte. Rechts neben dem Schah Bundespräsident Professor Heuß.





# PENICILLIN in Tablette

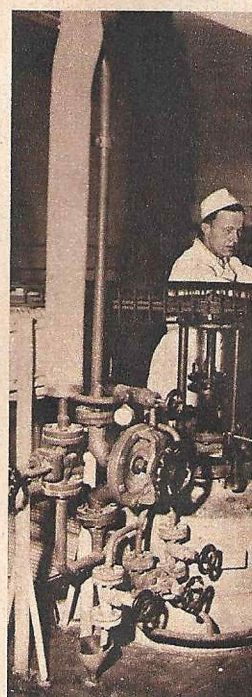
Als man in den ersten Nachkriegsjahren in einer alten Brauerei in Kundl die erste österreichische Erzeugungsstätte für Penicillin einrichtete, da wagten auch die größten Optimisten unter den Ärzten nicht zu hoffen, daß ihr Betrieb einmal mehr sein würde als eine durchschnittliche Antibiotikafabrik. Aber es kam anders: die Ärzte, die dort Antibiotika erzeugen wollten, in den Kopf steckten, ohne Lizenzen auszusuchen, wurde viel herumexperimentiert und bei einem dieser Versuche stießen zwei Wissenschaftler auf das säurefeste Penicillin. Damit war ihnen eine der größten Entdeckungen auf dem Sektor der Antibiotika gelungen, denn von nun an konnte Penicillin auch rationell in Tablettenform verabreicht werden, ohne dass man zu fürchten zu müssen, daß der Großteil davon durch die Magensäure zerstört wird. Heute haben bereits 26 Staaten die Herstellungsmethode für Penicillin V von Österreich im Lizenzweg übernommen.



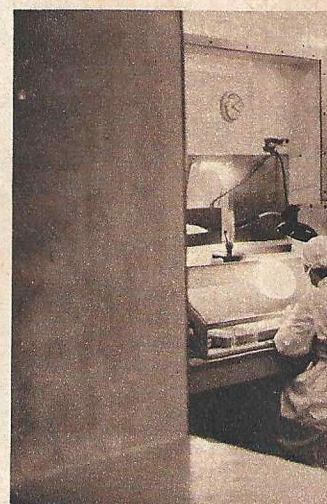
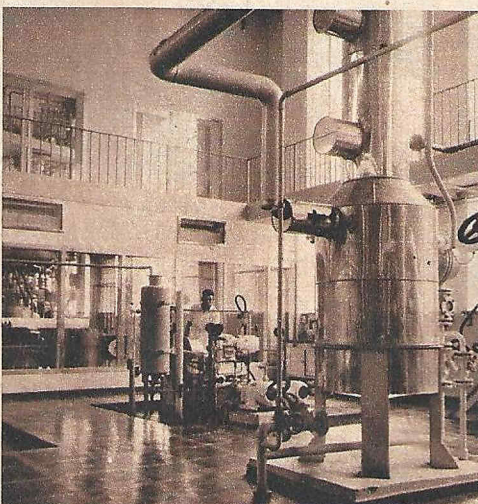
Wenn heute der Arzt Penicillin verordnet, dann heißt das noch lange nicht, daß dem Patienten jetzt eine Injektionskur bevorsteht. In den Apotheken Österreichs und der meisten anderen Länder ist das Antibiotikum in Tablettenform erhältlich, mit dem man bei vielen Krankheiten die Penicillinkonzentration im Blut auch ohne Injektionen erreichen kann.



Ein Vollbad vor Arbeitsbeginn ist für die Arbeiter in Kundl obligat. Nach der Einstellung müssen alle einen Kurs absolvieren, bei dem sie lernen, sich richtig chirurgisch zu waschen. Die Beschäftigtenzahl hat sich seit der Gründung verdreifacht.

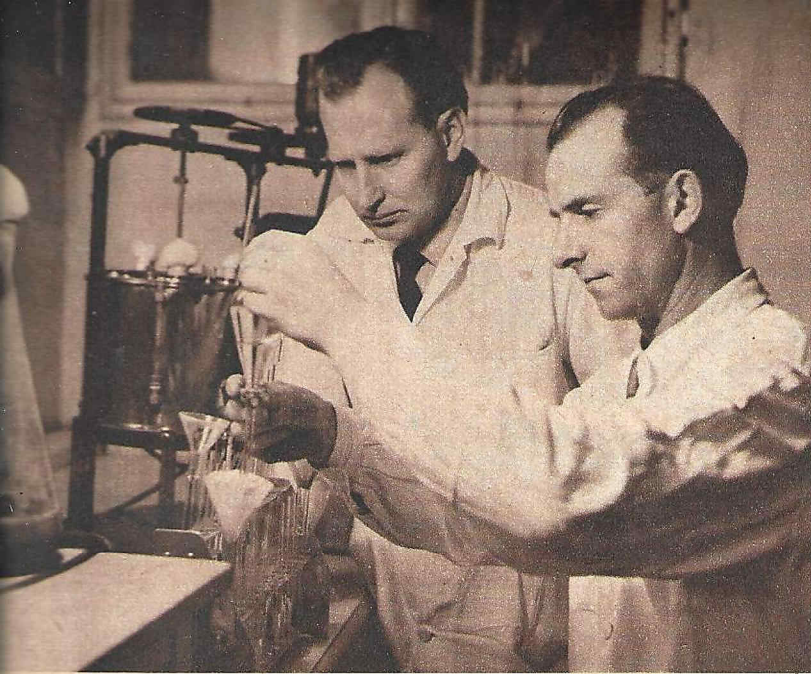


Ein kleiner Kessel mit Sporen des penicillium wird der Großteil der Produktion, wo man auf fremde Entwürfe entworfen und in...

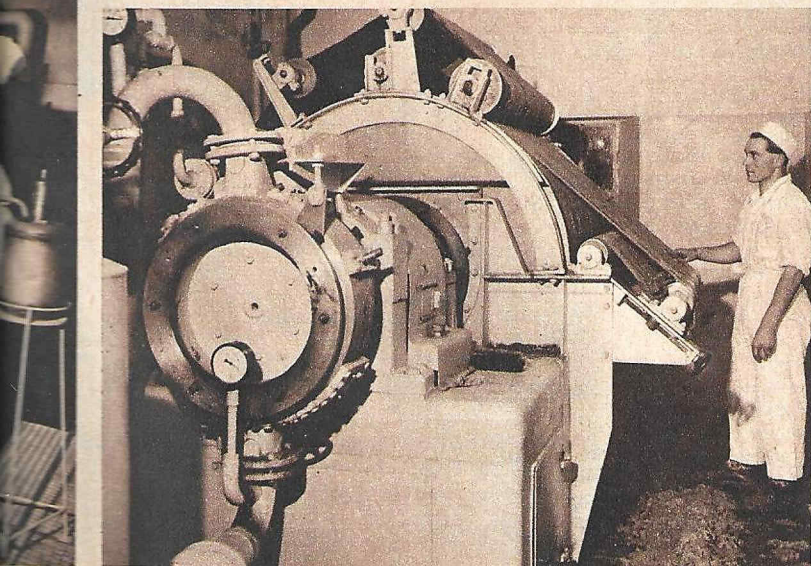


Mit ERP-Mitteln wurde die Fabrik in Kundl zur modernsten — wenn auch nicht die modernste — Penicillinfabrik Europas ausgebaut. — Eine der riesigen Fermentieranlagen (links), von denen es insgesamt vier gibt, reicht jetzt aus, um den gesamten Injektionsbedarf zu decken. In modernen Konzentrationsanlagen (oben links) wird das Penicillinsalz ausgefällt, das nach einigen weiteren Arbeitsgängen unter keimtötendem UV-Licht in Überdruckkammern (oben rechts) in die Handelspackung abgefüllt wird.

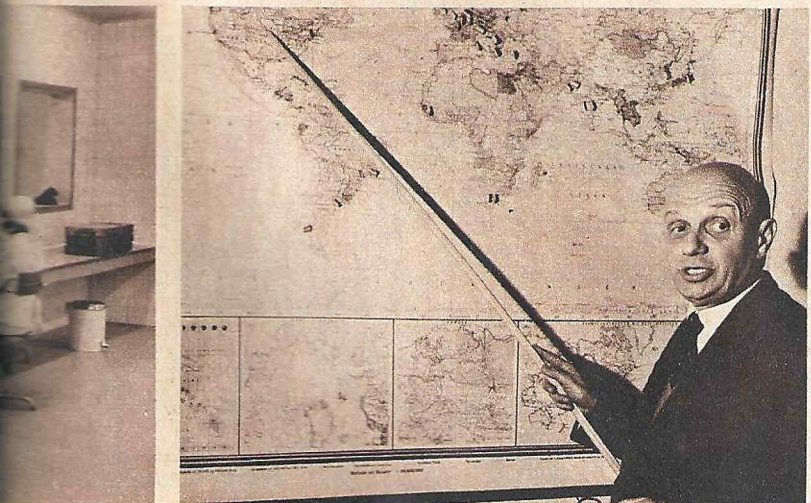




**Die Erfinder des säurefesten Penicillins, Dr. Hans Brandl und Dr. Hans Magreiter, bei der Arbeit.** Ihre Entdeckung gelang ihnen, als sie nach Methoden suchten, um die Infektion der Nährlösung für den penicillinproduzierenden Schimmelpilz *penicillium notatum* mit gramnegativen Bakterien aus der Luft zu verhindern.



**Nach einigen Tagen,** in denen das *penicillium notatum* Zeit hatte, sich in der Nährlösung zu vermehren, werden die Kessel abgelassen. In Drehfiltern wird die penicillinhaltige Lösung von den festen Bestandteilen, die zu Viehfutter verarbeitet werden, abgetrennt.

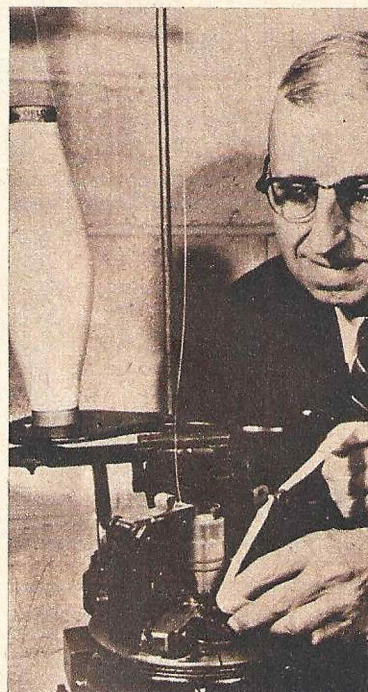


**Millarden Einheiten Penicillin** pro Monat werden derzeit in Kundl produziert. Großteil davon ist — wie Direktor Dr. Schroeder erklärt — für den Export. Die meisten Lizenznehmer die Produktion noch nicht aufgenommen haben. Der afrikanischen und asiatischen Markt behält sich die Tiroler Firma jedoch für sich vor. In den letzten Jahren sind die Verkaufspreise in den letzten Jahren um 40 Prozent herabgesetzt worden.



**In das sonst so gefräßige Maul stopfen** muß man das Futter gefangenen Blauhaien, die in Aquarien jede Nahrungsaufnahme verweigern. Hier versucht ein Taucher des „Pacific Ozeanarium“ in Palos Verdes, Kalifornien, einem jungen Blauhai eine Makrele recht schmackhaft zu machen.

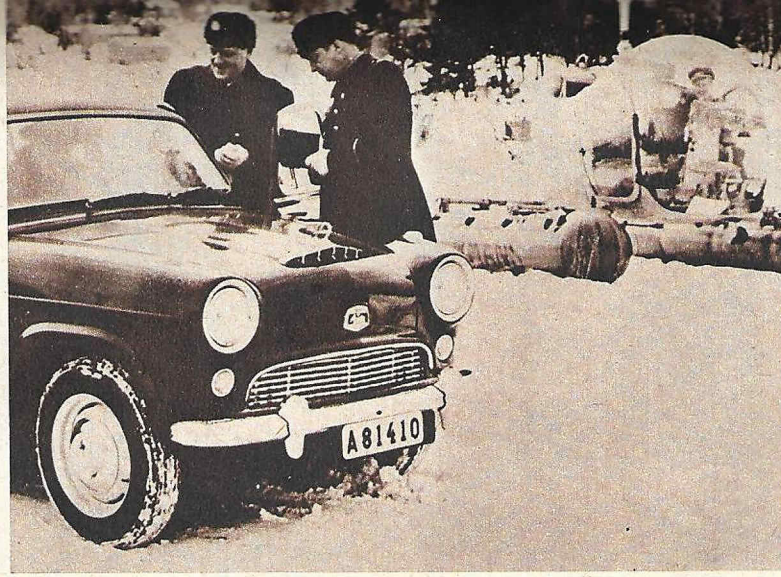
**Eine gestrickte Haupt- > schlagader** aus Orlon wurde in den USA Patienten mit Erfolg an Stelle ihrer schadhafte Aorta eingesetzt. Die Orlonschläuche werden auf Maschinen hergestellt, die früher für die Erzeugung von Krawatten verwendet wurden.



**Senkrecht starten und landen** kann dieses Düsenflugzeug der amerikanischen „Bell“-Flugzeugwerke. Die Düsenmotoren an beiden Seiten des Rumpfes werden zu diesem Zweck in die Vertikale gekippt, während sie beim Geradeausflug horizontal stehen. >

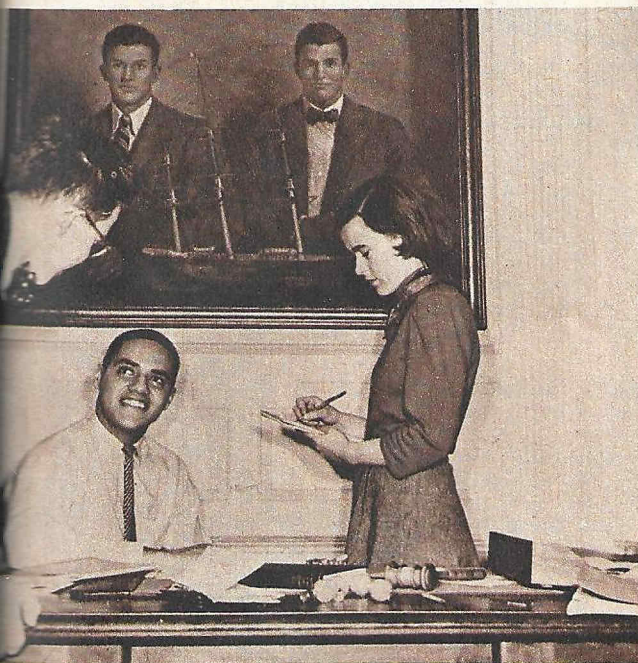






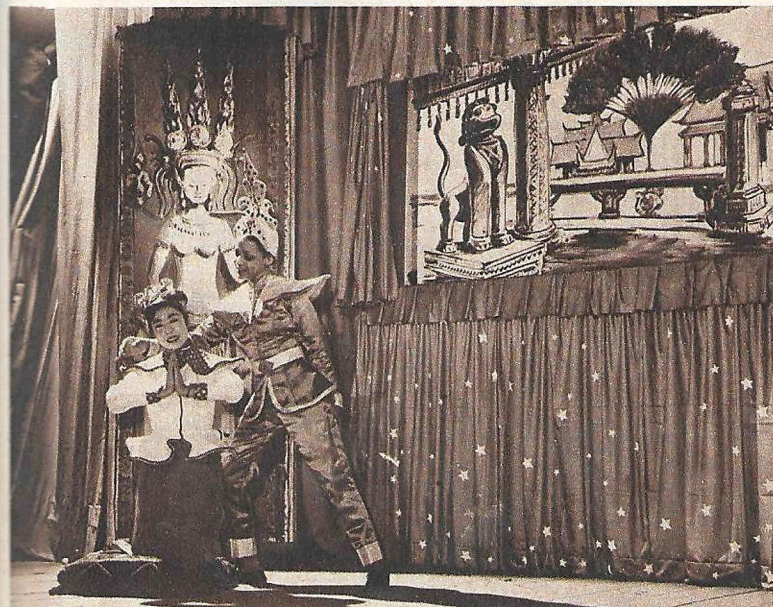
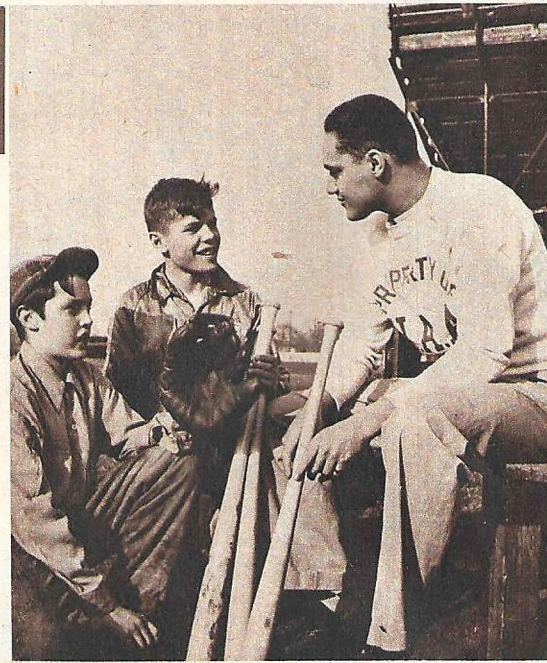
## ERHÖHTE SICHERHEIT AUF DEN STRASSEN

erhoffen sich die verantwortlichen Stellen vom verstärkten Einsatz motorisierter Verkehrsstr. In Oberösterreich nahm vor kurzem die neu aufgestellte Verkehrsgruppe des Landesgendarm Kommandos den Kampf gegen Wildlinge am Steuer auf (Bild links). In Schweden ist bereits ein Stück weiter — dort gibt es für Verkehrssünder ein Strafmandat aus der



## EIN BEWEIS DES VERTRAUENS UND DES ANSEHENS,

das er unter seinen Kollegen genießt, war für den 21 jährigen New Yorker Neger Clifford L. Alexander seine Wahl zum Vorsitzenden des Studentenrates der Harvard-Universität. In dieser Eigenschaft leitet er ein Jahr lang die Sitzungen der Studentenvertretung, verhandelt im Namen der Studentenschaft mit dem Lehrkörper und verwaltet die Stipendienfonds, die in- und ausländischen Studenten das Studium in Harvard ermöglichen. Mit seiner Wahl wurde erstmalig in der Geschichte dieser ältesten und angesehensten Universität der Vereinigten Staaten einem farbigen Studenten diese hohe Ehre zuteil. Unsere Bilder zeigen (links) den Präsidenten in seinem Arbeitsraum, (rechts) auf dem Sportplatz.



## AUS AMERIKAS OPERETTEN

Unter diesem Titel hat Dr. Marcel Prawy vom Wiener Kosmostheater Ausschnitte aus erfolgreichen amerikanischen „Musicals“ zu einem zweistündigen Programm zusammengestellt, das nach seinen Erfolgen in Wien noch im in Linz, Steyr, Salzburg, Hallein, Bruck, Graz, Klagenfurt, Villach und anderen Städten Österreichs zu sehen wird. Links eine Szene aus Richard Rodgers' „Anna und der König von Siam“ mit Olive Moorfield und Sa Mitamura. Rechts: der Zauber Altheidelbergs wird in dieser Szene aus dem „Student Prince“ von Sigi Romberg zum Leben erweckt. V. l. n. r.: Patricia Thomas, Kieth Engen, Walter Canoy und Joseph Borko



Landarbeiter Paul Zerlauth aus Ried beim Holzziehen südlich von Fendels die Herrschaft über seinen Schlitten, geriet über den Fahrweg hinaus und fuhr an einen Baum an; dabei erlitt Zerlauth mehrere schwere Kopfverletzungen und mußte ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Gegen 7 Uhr abends fuhr am 6. März der 15 jährige Schüler Alfred Wechner mit einer Rodel bei Starkenbach in einen deutschen Pkw. hinein; der Bub erlitt einen Unterschenkelbruch und wurde vom Pkw.-Lenker ins Krankenhaus Zams überführt. — Am Abend des 7. März fuhr der 44 jährige Kraftfahrer Josef Kogoj aus Zams mit einem unbeladenen Lkw. in Richtung Landeck. Dabei geriet aus noch unbekannter Ursache ca. 200 m nördlich der Pontlatzbrücke das Fahrzeug über den Straßenrand und stürzte, sich mehrmals überschlagend, etwa 25 m tief ab. Da Kogoj allein war, blieb der Unfall unbemerkt, und erst gegen 1 Uhr früh kam er zu sich und meldete in der Runserau seinen Unfall; äußerlich war er nur leicht verletzt, dürfte aber eine leichte Gehirnerschütterung erlitten haben. Das Fahrzeug wurde ziemlich beschädigt. — In Zams stießen am 8. März vormittags in der vereisten „Grissemannkurve“ ein Zamser und ein Stanzer Pkw. zusammen; Sachschaden an beiden Kraftfahrzeugen.

...am besten **Miele**

Waschmaschine 75

diese schöne Waschmaschine für Küche und Bad wäscht blütenweiß und äußerst schonend

Kommen Sie zur zwanglosen Beratung

**Radio Fimberger**  
Landeck, Ruf 513

**Sterbefälle.** Es starben in Landeck am 1. März die Rentnerin Maria Strolz geb. Ming, Malsersstraße 68, 87 Jahre alt; am 6. März die Hausfrau Aloisia Walburga Waldner geb. Schrott, Ulrichstraße 12, 58 Jahre alt; in Zams am 27. Feber die Hausfrau Anna Maria Achenrainer geb. Gander, Zams 151, 63 Jahre alt; am 1. 3. der Rentner Alois Laukas, Serfaus 53, 76 Jahre alt; am 3. 3. der Ordenspriester P. Ingenuin Heubacher, Mutterhaus Zams, 85 Jahre alt; am 7. 3. der B.B.-Pensionist Josef Fadum, Zams 63, 83 Jahre alt.

„Den Familien könnte es besser gehen, wenn“... Zu diesem Thema spricht am Montag, den 14. März 1955, 20 Uhr, im Vereinshaus Dr. Alfons Schneider. Das Katholische Bildungswerk ladet zu zahlreichem Besuch ein.

**Der Sprechtag des LR. Dr. Tschiggfrey** findet am Montag, den 14. März, ab 9 Uhr im Kammergebäude, Innstraße 17, statt.

**Interessenten für Eigentumswohnungen** in Landeck werden dringend gebeten, bis zum 20. März 1955 die im Rathaus, Zimmer 2, aufliegenden Anmeldeformulare auszufüllen und dort abzugeben, sofern dies nicht bereits geschehen ist.

## 65 Konkurrenten beim Nauderer Nachttorlauf

Wie uns erst nach Redaktionsschluß der letzten Ausgabe mitgeteilt wurde, war der alljährliche Nachttorlauf in Nauders, der am 27. Februar unter dem Ehrenschatze des Landessportreferenten, Dr. Hans Tschiggfrey, veranstaltet wurde, von insgesamt 65 Konkurrenten aus der Schweiz, aus Italien und Tirol besucht. Dank der guten Beleuchtung des Hanges wurden sehr schnelle Zeiten gefahren, und auch die Organisation des Rennens ließ nichts zu wünschen übrig. Eine große Anzahl von Wintersportgästen verfolgte den Verlauf des Rennens mit großem Interesse. Tagesbestzeit in beiden Durchgängen fuhr der St. Antoner Arnold Schranz, der damit den Ehrenpreis des Landessportreferenten gewann. Die Ergebnisse:

**Damen:** Dolores Massimo, SK. Landeck, 2:50,6, 2. Edith Krautgasser, SC. Nauders, 3:17,7. — **Jugend II:** 1. Alois Kröll, SC. Nauders, 2:10,5, 2. Anton Burger, SC. Pettneu, 2:14,1, 3. Heinrich Zangerle, SC. Ischgl, 2:25,9, 4. Herbert Juen, SK. Landeck 2:39,7, 5. Hugo Kirschner, SK. Landeck, 2:48,8. — **Junioren:** 1. Kurt Santeler, SC. Arlberg, 1:58,1, 2. Franz Salner, SC. Ischgl, 2:11,7, 3. Rudolf Holzknicht, SC. Pettneu, 2:17,1, 4. Georg Althaler, SC. Serfaus, 2:20,8, 5. Toni Tiefenbacher, SK. Landeck, 2:22,6. — **Allgemeine Klasse:** 1. und Tagesbester Arnold Schranz, SCA., 1:55,6, 2. Franz Falch, SC. Pettneu, 1:57,9, 3. Bruno Salner, SC. Ischgl, 2:08,8, 4. Emil Zangerle, SC. Ischgl, 2:12,3, 5. Walter Mall, ESV. Oberinntal, 2:16,2, 6. Edelbert Padöller, SC. Nauders, 2:18,4, 7.a Ludwig Schweiger, SCA., 7.b Erich Schweißgut, SK. Landeck, beide 2:20,6, 9. Hans Brunner, SC. Pfunds, 2:48,9, 10. Hans Faistenauer, SC. Nauders, 2:56,7. — **Altersklasse I:** 1. Otto Moser, SK. Zollwache, 2:24,6, 2. Walter Waldegger, SC. Nauders, 2:48,9. — **Gäste:** 1. Alois Thöni, SC. Ortler, 2:03,7, 2. Friedrich Thöni, SC. Ortler, 3. Kla Fanmoos, SC. Martina.

### Franz Rudig Vereinsmeister des SV. Zams

Bei sehr guten Schneeverhältnissen trug der Sportverein Zams, wie uns erst jetzt berichtet wurde, am 20. Februar seine diesjährige Vereinsskimeisterschaft in Form eines Riesentorlaufes mit zwei Durchgängen mit dem Ziel in Rifenal aus. An der unfallfrei verlaufenen Konkurrenz beteiligten sich 26 Teilnehmer; die Preisverteilung fand am Faschingsdienstag statt. Die Klassensieger:

**Allgemeine Klasse:** 1. und Vereinsskimeister 1955 Franz Rudig 134,4 Sekunden, 2. Anton Zangerl 140,2, 3. Alois Hammerl 143,6; **Jugend II:** 1. Helmut Wachter 157,7, 2. Hermann Wachter 170,2, 3. Bruno Raich 170,3; **Jugend I:** 1. Heini Summerauer 148,1, 2. Heini Lampacher 158,1, 3. Egon Krismer 168,1.

**Skiausflug nach Zürs.** Am Sonntag, den 13. März, veranstaltet der SV. Zams für seine Mitglieder und Freunde eine Autobusfahrt nach Zürs-Lech. Alles Nähere im Anschlagkasten.

### Die Leistungsprüfung für den Tourenskilauf

findet nun endgültig am Sonntag, den 13. März, auf der Strecke vom Thialkopf nach Tobadill statt. Die Teilnahmebedingungen sind im SKL-Schaukasten ersichtlich. Abmarsch der Teilnehmer um 7.30 Uhr vom Gasthof „Sonne“; Anmeldungen bis Samstag im Sporthaus Walser.

### Der ASV. Landeck gab Rechenschaft

Am 5. März hielt der ASVL. im vollgefüllten Saal des Gasthofs „Nußbaum“ seine Generalversammlung 1955 ab,



wobei der bisherige Ausschuß, der bereits 5 Jahre die Geschicke des Vereins leitet, für 1955 wiedergewählt wurde (Obmann: Ing. Gustav Belina, Obm.-Stv. Hans Kummer, Schriftführer und Sportwart Hermann Frizzi, Kassier Ferd. Nagele, Gerätewarte Engelbert Stenico und Siegfried Ladner, LA-Mannschaftsführer Max Wiederer, Ludwig Leitner und Olga Frizzi, TT-Sektionsleiter Walter Jaksch, Beisitzer Anton Höpfl, Franz Ackermann, Josef Rimml und Josef Kößler). Die Berichte der einzelnen Funktionäre wurden mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, ging aus ihnen doch hervor, daß der Verein auch 1954 seine sportliche Position abermals verbessern konnte, wobei besonders die rege Tätigkeit seiner Leichtathleten über die Grenzen unserer Stadt hinaus bestens bekannt ist.

Fr.

### Schiedsrichter gesucht!

Da die Beteiligung des SV. Landeck mit Totogeldern unbedingt von der Nominierung mehrerer Sportinteressenten zu einem Schiedsrichterlehrgang abhängt, bittet der SVL. dringend um entsprechende Anmeldungen an Sektionsleiter Guttenberger

### Vermessungsamt Landeck

**Änderungen im Grundbesitz.** Gemäß § 16 des Evidenzhaltungsgesetzes, RGBL. 83, vom 23. 5. 1883, sind die Grundbesitzer verpflichtet, jede in ihrem Grundbesitz eingetretene Änderung dem Vermessungsamt anzuzeigen. Die Grundbesitzer der Katastralgemeinde Landeck werden daher aufgefordert, bis längstens 31. März 1955 alle eingetretenen Änderungen, das sind Besitzänderungen, die Grundteilungen erfordern, ferner bauliche Veränderungen, soweit diese den Grundriß des Bauwerkes ändern, und Neubauten, dann dauernde Kulturänderungen dem Vermessungsamt in Landeck (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) schriftlich oder mündlich anzuzeigen. Grenzfeststellungen können derzeit nicht vermessen werden. Den Parteien wird empfohlen, sich in diesen Angelegenheiten an die autorisierten Zivilgeometer zu wenden.

Dipl.-Ing. R. Hornischer, Amtsleiter.

### Stadtgemeindeamt Landeck

#### Beihilfenkarten für selbständig Erwerbstätige.

Die im Rahmen des Familienlastenausgleichsgesetzes vorgesehene Familienbeihilfe für selbständig Erwerbstätige kann nun von den Anspruchsberechtigten beantragt werden. Anspruchsberechtigt sind Personen, die selbständig erwerbstätig sind oder ihren Lebensaufwand aus dem Vermögensverzehr, aus Unterstützungen u. a. bestreiten, wenn sie im Bundesgebiet ihren ständigen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, u. zw. in der Regel erst vom zweiten Kind an (beim Vorhandensein bresthafter Kinder bereits vom ersten Kind an).

Die Anträge auf Ausstellung der Beihilfenkarten können von den in Landeck wohnhaften Anspruchsberechtigten im Rathaus, Zimmer 2, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die ausgefüllten Anträge mögen an der gleichen Stelle wieder eingereicht werden.

Es wird empfohlen, die Anträge so bald wie möglich einzubringen, damit Stockungen vermieden und die Familienbeihilfen termingemäß im April 1955 ausgezahlt werden können.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

### Gemeindeamt Zams

**Vermessungen im Jahr 1955.** Vermessungen (Neu-, Zu- und Umbauten, Grundteilungen usw.) sind unter Angabe der Grundparzellen bis spätestens 25. März 1955 beim Ge-

meindeamt anzumelden. Später einlangende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Ausdrücklich wird bemerkt, daß auch Grenzermittlungen nur in allerdingendsten Fällen und bei Vorliegen eines öffentlichen Interesses vorgenommen werden können.

Der Bürgermeister: Haueis e. h.

**Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt Zams.** Für das Schuljahr 1955-56 werden Schülerinnen, die ihre Schulpflicht vollendet haben, aufgenommen: 1. in den I. Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt (wenn sie aus der nächsten Umgebung stammen, können sie bis zum 4. Jahrgang die Anstalt als externe Schülerinnen besuchen. Das Reifezeugnis befähigt zum Eintritt in den Volksschuldienst und auch zum Besuch der Hochschule); 2. in den I. Jahrgang der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen (Ausbildungszeit 3 Jahre).

Anmeldung bei der Direktion an Sonntagen nach 15 Uhr; Alter für den Eintritt: das vollendete 15. Lebensjahr.

Die Direktion.

## PRAXISERÖFFNUNG

Dr. univ. med.

LEOPOLD FELBERMAYER

prakt. Arzt

gibt die Eröffnung seiner Praxis am **15. 3. 1955** in Landeck, Herzog-Friedrichstr. 31, bekannt. Tel. 294 oder Wohnung 571

Ordinationszeiten: Montag bis Freitag von 8 - 10 Uhr und nach Vereinbarung

**Keine Kassen!**

**Evang. Gottesdienst:** Sonntag, den 13. d. M., 9.30 Uhr, in der Kapelle des Schülerheims, Hauptschule (Kelp).

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. 3.: 3. Fastensonntag, Kommunionssonntag d. Frauen, Caritas-Kirchenopfer - 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe f. Rosa Krismer, 8.30 Uhr Jahresamt f. Alfons Tschom, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Messe f. d. Pfarrfam., 11 Uhr Standesm. f. Franz Gfall; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 14. 3.: 6 Uhr Jahresm. f. H. H. Thomas Geiger, hl. Messen f. Kreszenz Walcher u. f. Maria Zangerl, 7.15 Uhr Jahresamt f. Fr. Helene Köhle, 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Dienstag, 15. 3.: Hl. Clemens Maria Hofbauer — 6-Uhr hl. Messe f. Lorenz Schimpföbl, Jahresm. f. Julius Kopp, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria Gigl, 7.30 Uhr in Perfuchsborg hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Johann Pircher.

Mittwoch, 16. 3.: 6 Uhr I. Jahresamt f. Maria Stenico, hl. Messe f. Rud. Schlatter, 7.15 Uhr Jahresm. f. Seb. Juen, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 17. 3.: Hl. Patrizius - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Anna Carpentari, hier hl. Messen f. Franz Wiederin u. f. Josef Zangerl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Anton Spechtenhauser, 8 Uhr hl. Messe.



Freitag, 18. 3.: Hl. Cyrillus v. Jerusalem - 6 Uhr hl. Messe f. Josef Matt, Jahresm. f. Johann u. Josef Wörz, 7.15 Uhr hl. Messe f. Josefa u. Ed. Klimmer, 8 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Abendmesse als Fastenmesse f. Josef Geiger (Beichtgel.).

Samstag, 19. 3.: Fest d. hl. Josef, Fest d. Männer 6 Uhr hl. Messe f. Roman u. Josefa Siegele, 7 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. Messe f. Benedikt u. Josef Wille, 9.30 Uhr hl. Messe; 19.30 Uhr Unterweisung d. Männer, 20 Uhr feierl. Hochamt f. d. Männerbund.

Besonderes: Mittwoch, 16. 3., 20 Uhr, Vortrag f. Frauen u. Mäd. üb. 17 J. im Gasth. Straudi; Thema: „Fatima“.

**250 PUCH TF** od. **DKW** in gutem Zustand sofort zu kaufen gesucht.  
Adresse in der Druckerei Tyrolia

**Aushilfskellnerin** für wöchentlich einen Tag gesucht.  
Adresse i. d. Druckerei Tyrolia

**Kleinlieferwagen** sehr gut erhalten, günstig zu verkaufen.  
**Möbelhandlung ARTHUR ZANGERL**

**Ärztlicher Sonntagsdienst am 13. 3. 1955:**

**Landeck-Zams:** Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 12. u. 13. 3. 1955: Ruf 210-424**

## Nähmaschinen in größter Auswahl

Anzahl. 10 0/0, Rest bis 24 Monatsraten. - Übernahme aller Reparaturen, Nähunterricht kostenlos. - Eintausch alter Maschinen!

**Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elersstr. 17**

Gebe gutbürgerlichen **Mittag- u. Abendfisch**, Nähe Stadtmitte.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

## Musikinstrumente

**Akkordeons** ab S 500.-, **Gitarren** ab S 380.-, **Trompeten, Posaunen, Klarinetten, Schlagzeuge, Mundharmonikas, Saiten.**

Kleinste Raten - Anzahlung nur 10 0/0!

**Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elersstr. 17**

# Frühjahrs-Neuheiten

in Damen-Mänteln und Kostümen in Stoffen aller Art, wie Wollgabardine, Noppen und Kammgarne,

in Strickjacken, Pullovern, Westen, Damen-, Kinder- und Herrenwäsche, Strümpfen, Tüchern, Schals und Handschuhen.

Alles in neuester Art bezüglich Qualität, Farben und Fassons, preiswert und in verlässlichster Ausführung und größter Auswahl.

**HERREN-, DAMEN- u. KINDERSCHUHE** in Ia-QUALITÄT und sehr PREISWERT.

**KLEIDERHAUS** *Grafl*, **LANDECK**  
**DAMEN-ABTEILUNG**



Suche auf 1. April älteren (50-60 Jahre) selbständigen  
**KNECHT**  
 für kleine Landwirtschaft (2 Kühe) im Oberinntal.  
 Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

**2 Schlafstellen** an solide Herren zu vergeben.  
 BURSCHLWEG 3

**Lichtspiele Landeck**

Ein kleiner Mann bezwingt das Leben:  
**Keine Angst vor großen Tieren**  
 Mit **Heinz Rühmann**, Ingeborg Körner, Gisela Trowe u. a.  
 Freitag, 11. März um 8 Uhr Jugendfrei  
 Samstag, 12. März um 5 und 8 Uhr

**Radioapparate**  
 in großer Auswahl auf Teilzahlung. Eintausch  
 von Altapparaten zu Höchstpreisen.  
**Bruno Feurstein**, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Lachen, Jubel, Heiterkeit um fesche Mannsbilder im Waffenrock und bildschöne Frauen:  
**Kaisermanöver**  
 Ein **Farbfilm** mit Rudolf Prack, Winnie Markus, Hans Moser, Hannelore Bollmann, Susi Nikoletti u. a.  
 Sonntag, 13. März um 2, 5 und 8 Uhr  
 Montag, 14. März um 8 Uhr  
 Dienstag, 15. März um 8 Uhr Jugendfrei

Ab HEUTE  
**Frühjahrs - Schau**  
 in  
 MÄNTELN - KLEIDERN - KOSTÜMEN  
 Kommen Sie bitte zur unverbindlichen Besichtigung und Anprobe.  
**MODERHAUS HUBER**

Eine Lektion über Takt in Musik und Liebe:  
**Liebeskrieg nach Noten**  
 (Das kleine Liebes-ABC)  
 Mit Marte Haroll, Johannes Heesters, Paul Kemp, Ingrid Paan, Peer Schmidt u. a.  
 Mittwoch, 16. März um 8 Uhr Jugendfrei  
 Donnerstag, 17. März um 8 Uhr

**Strick - Maschinen**  
 verschiedene Fabrikate, schon von S 600.- aufwärts, auf kleinste Raten. Eintausch alter Maschinen. - Anlernunterricht kostenlos!  
**Bruno Feurstein**, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Voranzeige: **Von Liebe reden wir später** ab 18. März

**Danksagung**

Die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des allzu raschen Hinscheidens meines herzensguten Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

**Karl Haselwanter**

waren uns ein großer Trost in unserem Leid.

Wir danken allen hiefür, insbesondere für die letzten Kranz- und Blumengrüße sowie für das ehrende Geleite zur Ruhestätte.

Besonderen Dank möchten wir dem Krankenhaus in Zams, insbesondere dem Herrn Primar Dr. Schönherr und der Schwesternschaft für die Behandlung und aufopfernde Pflege aussprechen.

Galtür, im März 1955.

In tiefer Trauer:  
**Ida Haselwanter** als Gattin  
 Im Namen aller Verwandten